



Bad Arolsen, 28.02.2025

NIEDERSCHRIFT

der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, dem 27.02.2025 von 20:00 Uhr bis 20:57 Uhr
im Großen Saal des Bürgerhauses Bad Arolsen

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Herr Mario Dicke
Herr Gerd Frese
Herr Uwe Gottmann
Herr Karl Klebig
Frau A.-K. Konn.Vetterlein
Herr Bernd Radeck
Herr Guido Thoma
Herr Carlos Vicente

von der SPD-Fraktion

Herr Ulrich Fiedler
Herr Stefan Fütterer
Herr Mario Hammerschmidt
Frau Alexandra Hasslinger
Herr Thomas Jost
Herr Andreas Schad
Herr Fabian Steiner
Herr Klaus Tschierschky

von der Fraktion der FW

Herr Frank Drössler
Herr Thorsten Reuter
Herr Tobias Wentzel

von der Fraktion der OL

Frau Mareike Alsfasser
Herr Gerhard Schäfer

von der FDP- Fraktion

Frau M. Mensing-Meckelburg

von der Fraktion

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Frau Ulrike Combé-von Nathusius
Herr Johannes Rodewyk
Herr Werner Stibbe
Herr Matthias van der Minde
Herr Dr. Ulrich v. Nathusius

Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Herr Gerd Frese begrüßt als Stadtverordnetenvorsteher

- die Damen und Herren Stadtverordneten
- Herrn Bürgermeister Marko Lambion
- Herrn Ersten Stadtrat Udo Jost sowie die Herren Stadträte Friedrich Biller, Dietmar Danapel, Reiner Freudenstein, Martin Hock und Marc van Biene
- die Herren Ortsvorsteher Dirk Obermeier und Werner Schäfer
- von der Verwaltung Frau Birgit Dielschneider sowie die Herren Christian Kloss, Jürgen Knüppel, Andreas Mertens, Gordon Kalhöfer, Tobias Rückschloß und Marco Tröger
- den Redakteur der heimischen Presse
- die Gäste und Zuhörer

Es sind 27 Stadtverordnete anwesend. Die Stadtverordnetenversammlung ist damit beschlussfähig. Herr Christian Kloss wird zukünftig die Leitung des Fachbereichs Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung übernehmen und ist heute ebenfalls anwesend.

Herr Frese teilt mit, dass Herr Finn Rodewyk mit Schreiben vom 25.02.25 aus beruflichen Gründen sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung niedergelegt hat. Als Nachfolgerin wird Frau Edith Kombächer nachrücken. Die Fraktionsführung wird noch zu einem späteren Zeitpunkt geklärt.

Einladung und Tagesordnung

Herr Frese stellt durch Befragen fest, dass Einwände gegen die frist- und formgerechte Einladung nicht erhoben werden. Er weist vorsorglich auf § 25 HGO (*Widerstreit der Interessen*) hin.

Herr Bürgermeister Lambion hatte bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am vergangenen Montag den Tagesordnungspunkt 3 (*Einführung Wappensatzung*) wegen Klärungsbedarf zurückgezogen.

Niederschrift der vergangenen Sitzung

Gegen die Niederschrift über die 26. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.24 werden keine Bedenken geäußert; sie gilt somit als genehmigt.

Sitzungsverlauf

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Beteiligung zum Entwurf Regionalplan Nordosthessen
gem. § 6 Abs. 2 HLPG nach § 9 ROG;
Verwaltungs-Stellungnahme der Stadt Bad Arolsen zum Entwurf
Regionalplan Nordosthessen (Stand September 2024, 1. Offenlage) | VL-671/21-26 |
|---|---------------------|
-

Herr Bürgermeister Lambion erläutert die wesentlichen Punkte der Stellungnahme.

Herr Wentzel äußert sich befürwortend und dankt der Verwaltung für die vorliegende Ausarbeitung. Die Herren Gottmann und Dr. von Nathusius schließen sich dem an. Auf ihre Nachfrage hin antwortet Herr Bürgermeister Lambion, dass die Aufnahme der Varianten für die Trassenführung des Rhein-Main-Links in die Stellungnahme für notwendig gehalten wurde und eine Abstimmung mit dem Ortsbeirat Massenhausen erfolgt ist. Herr Dr. von Nathusius bittet, auch den Ortsbeirat Helsen wegen Betroffenheit mit einzubinden. Allgemein äußert er sich positiv dazu, dass auch naturschutzrechtliche Aspekte mit in die Stellungnahme eingeflossen sind.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die in der Anlage „RP25 - Stellungnahme Verwaltung Bad Arolsen unterz“ enthaltene Stellungnahme der Verwaltung als Stellungnahme der Stadt Bad Arolsen zum Entwurf des Regionalplan Nordosthessen im Rahmen der 1. Offenlage abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

- | | |
|---------------------------------------|---------------------|
| 2. Neufassung der Hauptsatzung | VL-674/21-26 |
|---------------------------------------|---------------------|
-

Herr Bürgermeister Lambion erläutert die Veränderungen, die zu der Neufassung geführt haben. Eine Abfrage bei den Fraktionen war einzig und allein der Jahresfrist für die Möglichkeit einer Anpassung vor der Kommunalwahl geschuldet. Herr Reuter begrüßt die Beibehaltung der Gremiengröße für die Stadtverordnetenversammlung und äußert die Hoffnung, dass sich in allen Stadtteilen Ortsbeiräte in den genannten Größen zusammenfinden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die der Vorlage beigefügte Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Bad Arolsen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig.

3. Einführung Wappensatzung Bad Arolsen

VL-656/21-26

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits in der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom Bürgermeister wegen Klärungsbedarf zurückgezogen.

4. Beschlussfassung Kur- und Tourismusbeitragssatzung

VL-675/21-26

Herr Bürgermeister Lambion erläutert die Beweggründe für die Neufassung und teilt mit, dass die Verwaltung den vom Haupt- und Finanzausschuss unterbreiteten Vorschlag, den Kur- und Tourismusbeitrag auf 2 € für Erwachsene anzuheben, mittragen kann.

Herr Reuter ist der Auffassung, dass es sich hiermit um eine moderate, aber zukunftsorientierte Erhöhung handelt, die im Vergleich zu den gebotenen Vergünstigungen und im Vergleich mit anderen Kommunen angemessen erscheint. Herr Fütterer und Herr Wentzel nehmen ebenfalls befürwortend Stellung.

Die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügte Kur- und Tourismusbeitragssatzung mit der folgenden Änderung:

§ 4 Höhe des Kur- bzw. Tourismusbeitrags

(1) Der Kur- bzw. Tourismusbeitrag beträgt pro Aufenthaltstag und pro Person 2,00 €.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig.

5. Antrag der Fraktionen der SPD und Offenen Liste; Analyse zu PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden

Herr Fütterer begründet den Antrag und dankt der Verwaltung für die Stellungnahme.

Auf Nachfrage von Herrn Frese ergibt sich kein Widerspruch gegen eine gemeinsame Beratung über beide Punkte.

5.1 Antrag der Fraktionen der SPD und Offenen Liste; Analyse zu PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden – Stellungnahme der Verwaltung

**VL-673/21-26
1. Ergänzung**

Herr Gottmann dankt für den Antrag, den er für sinnvoll hält, vor allem, weil nicht nur Kosten und Nutzen, sondern auch die Wirtschaftlichkeit mit einbezogen werden soll. Diese Betrachtung bittet er nicht statisch, sondern dynamisch durchzuführen. Als Nutzungsdauer halten Herr Fütterer und Herr Gottmann 20 Jahre für angemessen.

Herr Bürgermeister Lambion dankt für die offene und konstruktive Diskussion. Zu den gestern eingegangenen Fragen von Herrn Dr. von Nathusius, wieviel Dachflächen (Anzahl und Gesamt-m²) die Stadt an Dritte verpachtet hat, wie hoch die Einnahmen hierfür sind und was mit den

Dachflächen passiert, wenn die Pachtverträge auslaufen, sagt er eine Beantwortung mit dem Protokoll zu. Herr Dr. von Nathusius ergänzt, dass im Sinne des Umweltschutzes für ihn auch eine volkswirtschaftliche Betrachtungsweise ökonomisch abbildbar wäre.

Antwort der Verwaltung:

Die bereits auf 11 Dachflächen städtischer Immobilien (rund 2.800 m²) privat installierten Anlagen erbringen eine jährliche Pacht von rund 4 T€. Verträge diesbezüglich wurden seit 2008 für die Gebäude des Feuerwehrgerätehauses Neu-Berich, den Feuerwehr-Stützpunkt, den Betriebshof, die Twisteseehalle, das ehem. Beekmann-Stadion, die Festhalle Kohlgrund, die Sporthalle Mengerlinghausen, den Kindergarten Landau, den Hof Meier und den Kindergarten Mengerlinghausen abgeschlossen. Diese haben in der Regel eine Laufzeit von 20 Jahren mit einer Verlängerungsoption für fünf Jahre. Die weitere Verwendung ist nach dem Auslaufen der Verträge zu klären.

Die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses wird zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst nachfolgenden Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Kosten-Nutzen-Analyse (inkl. Amortisationsrechnung) zur Installation und den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf dem Verwaltungsgebäude (Große Alle 24, 34454 Bad Arolsen) und dem Rathaus (Große Allee 26, 34454 Bad Arolsen) durchzuführen.

Für das Bürgerhaus (Rathausstr. 3, 34454 Bad Arolsen) ist eine überschlägige Betrachtung hinsichtlich Ertrag und Nutzen (ohne vorherigen Auftrag für eine bauphysikalische Untersuchung) in die Analyse mit einzubeziehen.

Die Berechnungen und Ergebnisse sind der Stadtverordnetenversammlung bis zur Gremienrunde im September 2025 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

6. Mitteilungen des Magistrats/Anfragen an den Magistrat

Mitteilung

/1. Situation Haushalt 2025

Herr Bürgermeister Lambion berichtet, dass die Haushaltsgenehmigung ohne Auflagen vorliegt. Der Kreistag hat sich für eine Erhöhung der Kreisumlage um fünf Prozentpunkte entschieden. Die Schulumlage wird um einen Prozentpunkt gesenkt, so dass sich die Erhöhung auf insgesamt vier Prozentpunkte begrenzt. Das städtische Defizit im Ergebnishaushalt erhöht sich dadurch um 1,2 Mio. € auf 3,987 Mio.€. Der Finanzmittelfehlbedarf erhöht sich auf -1,886 Mio.€. Der Magistrat hat daher eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 107 HGO beschlossen.

Anfragen

/1. Gesundheitsvorsorge / Anschaffung von Defibrillatoren

Herr Reuter bezieht sich auf seine Anfrage vom 07.07.23 und teilt mit, dass im Haushalt 2025 Kosten für diese Maßnahme eingestellt worden sind. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich Kontakt zur Björn-Steiger-Stiftung aufgenommen. Er fragt, in welchem Zeitrahmen die Defibrillatoren im Stadtgebiet inkl. Stadtteile installiert werden sollen und wo die Standorte sein werden.

Herr Bürgermeister Lambion teilt mit, dass es bereits Defibrillatoren in Bad Arolsen und in den Stadtteilen Neu-Berich, Massenhausen und Wetterburg gibt. Im Frühjahr soll es eine Begehung zur Prüfung weiterer 11 Standorte geben. Die Stiftung hat die Übernahme von drei Geräten (Kosten 3 T€ je Gerät) zugesagt; alle weiteren müssten von der Stadt übernommen werden. Es ist geplant, auf die Bürgerschaft zwecks Sponsoring zuzugehen. Die Umsetzung ist im Laufe dieses Jahres vorgesehen.

/2. Resolution Verkehrsentslastung Wetterburg

Auf die Frage von Herrn Dr. von Nathusius antwortet der Bürgermeister, dass derzeit die Gespräche mit den Fachbehörden weitergeführt werden, dass alle Argumente ausgetauscht wurden und es einen weiteren Termin im März gibt mit der Maßgabe, hier eine gute Lösung zu erzielen. Alle Adressaten der Resolution haben den Eingang bestätigt. Die Resolution wird Bestandteil aller weiterhin zu führenden Gespräche sein.

/3. Übernahme der H-Hotels durch die HR-Group

Herr Radeck fragt, ob es Hinweise gibt, was mit den Immobilien im Raum Bad Arolsen passiert. Herr Bürgermeister Lambion antwortet, dass nach seinem Kenntnisstand der Investor an der Projektplanung für das Brauhaus-Areal festhält. Sobald neuere Erkenntnisse vorliegen, wird er darüber berichten.

/4. Gewerbesteuer-Hebesatz in Bad Wildungen; Stadt verschenkt Steuergeld an Bund (WLZ v. 21.02.25)

Herr Dr. von Nathusius fragt, ob es bei diesem Effekt eine Übertragbarkeit auf die Gewerbesteuer in Bad Arolsen gibt und wenn ja, mit welchem Resultat. Herr Bürgermeister sagt zu, die Antwort nachreichen zu wollen.

Antwort der Verwaltung:

Seit 2024 hat die Stadt Bad Arolsen den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 390 %-Punkte festgesetzt. Bis zu einer Höhe von maximal 400 %-Punkte (4-fache des Messbetrags) wird die Gewerbesteuer für Einzelunternehmer und Personengesellschaften auf die Einkommensteuer angerechnet. Für Kapitalgesellschaften (z. B. GmbH) gilt dieses Anrechnungsverfahren nicht.

Auf die Möglichkeit der Anrechnung wurde im Rahmen der Erhöhung der Hebesätze bereits mehrfach hingewiesen.

Bei einem Hebesatz von 400 %-Punkten hätte die Stadt Bad Arolsen 2024 rd. 124 T€ höhere Gewerbesteuererträge erzielt.

Gerd Frese
Stadtverordnetenvorsteher

Liane Lösekamm
Schriftführerin